Mitzvah Day 365

Rückschau

Der bundesweite jüdische Aktionstag 2016

Mitzvah Day Deutschland ist eine Initiative des
Zentralrats der Juden in Deutschland

Statistik

40.000 Freiwillige spendeten
150.000 Stunden ihrer Zeit, in
24 Ländern.
2.000 Freiwillige allein in Deutschland.
130 Aktionen in Deutschland, in
40 Städten bundesweit, unter Beteiligung von rund
100 jüdischen Gruppen.

Titelfoto: William Glucroft
Fotos Innenseiten: Privat bzw. Gemeinden
Redaktion: Hannah Dannel

Was ist Mitzvah Day?

Der Mitzvah Day – zu Deutsch „Mizwa-Tag" ist der alljährliche internationale jüdische Aktionstag für gute Taten. „Mizwa" ist Hebräisch und bedeutet umgangssprachlich „gute Tat".

Wir spenden unsere Zeit, um Hilfe und Freude dorthin zu bringen, wo sie nötig sind. An diesem Tag geht es ausdrücklich nicht um Geld, sondern darum, in der Gemeinschaft zu erleben, dass jeder – wirklich jeder – unsere Welt ein kleines Stück besser machen kann. Und wie einfach das sein kann.

Auf der Basis zentraler jüdischer Werte wie: Tikkun Olam, Zedek und Gemilut Chassadim sollen Juden und Nichtjuden zusammenkommen, um gemeinsam starke Nachbarschaften zu bilden und die Zivilgesellschaft zu stärken. Gemeinsame Werte kennen und stärken lautet die Devise am Mitzvah Day. Getreu dem Motto aus den Sprüchen der Väter (4:2): Mizwa goreret Mizwa („Eine gute Tat führt zur Nächsten").

Tikkun Olam

Wörtlich übersetzt etwa: „Die Welt reparieren bzw. perfektionieren". Das Konzept von Tikkun Olam ist Ausdruck einer gemeinsamen Verantwortung zum Wohlergehen der Gesellschaft im Allgemeinen – anderen Menschen zu helfen, die Umwelt zu schützen und sich allgemein für Menschenrechte einzusetzen.

Gemilut Chassadim

Wörtlich übersetzt heißt es: „Das Geben von liebender Güte". Dabei handelt es sich um eine grundlegende Verpflichtung für den Einzelnen, die den jüdischen Lebensstil prägt. Ein Prinzip, das keine Grenzen kennt und nicht nur die Kunst des Gebens lehrt, sondern auch, nichts Materielles als Gegenleistung zu erwarten.

Zedek

Wörtlich übersetzt heißt es: „Rechtschaffenheit" bzw. „Gerechtigkeit". Dieser Wert äußert sich in sozialem Handeln und guten Taten. Nicht weil es sich gut anfühlt, sondern weil es gemäß dem jüdischen Glauben das richtige Handeln ist. Nicht zu verwechseln mit Zedaka, „Wohltätigkeit", die ebenfalls ein Gebot ist.

Der Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland beim Transport des gespendeten Chamez zur Weitergabe an die Berliner Tafel e.V.

„Es tut einfach gut, Gutes zu tun“

Daniel Botmann, Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland

Ein strahlendes Kinderlächeln, wertgeschätzte ältere Menschen, Flüchtlinge, die fröhliche Momente erleben – es ist so einfach und schön, Menschen Freude zu bereiten. Am Mitzvah Day, dem bundesweiten jüdischen Aktionstag, habt Ihr, tausende Engagierte, in über 100 Initiativen vor Ort mitgemacht und Eure Zeit gespendet. Vielen Dank Euch, Ihr habt am Mitzvah Day die Welt wieder ein Stück besser gemacht!

Lag der Schwerpunkt beim Mitzvah Day 2015 auf Aktionen mit und für Flüchtlinge, ging der Trend 2016 hin zu Aktionen, die dem Wohle der Gemeinde gewidmet waren. „Sonnenschein für Senioren“ war hier ein Spitzenreiter. Die Achtung vor dem Alter ist im Judentum bekanntlich eine zentrale Mizwa.

Beim Mitzvah Day geht es darum, Gemeinschaft zu schaffen. Gute Taten zu vollbringen stärkt unsere jüdische Gemeinschaft nach innen und schafft Verbindungen aufgrund des gemeinsamen sozialen Engagements nach außen. Es sind gelebte und demonstrierte jüdische Werte.

Und nicht zuletzt bieten Mitzvah Day-Aktionen allen Teilnehmern die Möglichkeit, in ehrenamtliches Engagement reinzuschnuppern. Das Motto des Mitzvah Days 2016 „Mizwa goreret Mizwa“ (eine gute Tat führt zur nächsten) verdeutlicht besonders gut, dass mit den Aktionen ein Anfang gesetzt wird. Und erfreulicherweise hören wir von vielen Gruppen und einzelnen Teilnehmern, dass der Mitzvah Day zu nachhaltigem Engagement nach innen und außen führt.

Ich danke Euch von ganzem Herzen für Eure guten Taten. Es tut einfach gut, Gutes zu tun!

Projektbeispiele 2016

Sonnenschein für Senioren

Ausgelassene Stimmung im Seniorenclub beim Besuch des Kindergartens der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main.

Für den Mitzvah Day im äußersten Südwesten Deutschlands hatte das **Jugendzentrum Mischpacha der Gemeinde Emmendingen** seine Nachbarn eingeladen: aus dem **Jugendzentrum Ekew Freiburg** und aus der **Gemeinde Lörrach** kamen die Kinder zusammen, um in Gemeinschaft etwas Gutes zu tun und hinauszutragen. Nach dem gegenseitigen Kennenlernen wurden die jungen Teilnehmer über die Bedeutung von Mizwot aufgeklärt und das Vorhaben für den Tag erläutert.
Sehr schnell wurden dann die Kräfte kreativ gebündelt, um für die Senioren Geschenke herzustellen: Herzen, Tiere, Chanukkiot und andere Motive wurden geformt und gebacken, geklebt und verziert und schließlich schön verpackt. Dazu wurden kleine Briefe und Geschenktaschen gebastelt und mit Süßigkeiten gefüllt. Am Nachmittag machten sich die jungen Boten dann mit ihren Päckchen auf den Weg in ihre Gemeinden, um die Geschenke zukommen zu lassen. — *David Weiß für die Jugendzentren Ekew und Mischpacha*

Wie flicht man einen Zopf? Wie schlägt man ein Ei auf? Wann ist eine Challa durchgebacken? Nicht nur das lernten die Schüler im Jüdischen Altenzentrum. Der Mitzvah Day der Klassen 8a und 8b der **Lichtigfeldschule in Frankfurt am Main** war für alle Akteure ein voller Erfolg: Gemeinsam mit den Senioren des **Jüdischen Altenzentrums** im Bornheimer Landwehr buken wir die Challot und gestalteten die Feier für den Schabbat. Die Kinder kümmerten sich sehr aufmerksam und hilfsbereit um ihre Gastgeber und bereiteten ihnen einen fröhlichen und interessanten Vormittag. Sie selbst lernten, wie man den Teig zubereitet, das Gebäck formt und es dekoriert. Der Tanz der Mädchen machte den Zuschauern viel Freude und durch kurze Beiträge der Jungen erfuhren die Bewohner des Altenzentrums, was der Mitzvah Day ist.

Bastel- und Kaffeenachmittag bei selbst zusammengestellter Lieblingsmusik in der IKG Hof.

Neue Brieffreundschaften: Die Kinder der Frankfurter Nachmittagsbetreuung **Emuna Sheli** überreichen alleinstehenden Bewohnern des jüdischen Seniorenheims in Frankfurt am Main personalisierte Grußkarten und Briefe.

Wunderschöne Überraschung: 30 Kids des **Kölner Jugendzentrums Jachad** backten bunte Chamsa-, Alef-Bet-, Tier- und Herzkekse und besuchten damit die Bewohner des Seniorenheims.

Vielen Dank für die tolle Idee und Möglichkeit, deutschland- und weltweit ein Teil des Projektes zu sein. Es gab drei Stationen, welche die Kinder nacheinander bearbeitet haben.
Die erste Station war der Waffelstand. In der zweiten Station konnten die Kinder für die ältere Generation Kerzengläschen mit Serviettentechnik bekleben. Die dritte Station war zum Briefe schreiben und Karten anfertigen. Die Kinder haben ihre selbstgemachten Geschenke verpackt, und wir sind zur älteren Generation der jüdischen Gemeinde nach Hause gekommen, um diese zu überreichen. Die älteren Menschen waren sehr überrascht, als ganz viele Kinder vor der Tür standen, und haben sich sehr darüber gefreut. Wir hoffen, mit dem ganzen Jugendzentrum solche Aktionen wiederholen zu können! — *Polina Rapoport, Jugendzentrum Or, Mainz*

Die **Jüdische Gemeinde Kiel** hat am Mitzvah Day ihr Bikur Cholim Programm erweitert. Mit einer größeren Teilnehmerzahl besuchten sie ihre älteren und kranken Mitglieder. Es gab kleine, selbstgemachte Aufmerksamkeiten und außerdem ein kleines Benefizkonzert in der Gemeinde.

**Die Resonanz auf unseren ersten Mitzvah Day war sehr gut.
Viele möchten jetzt öfters einen Mizwe-Tag.**
Mirjam Goldberg, IKG Hof

Challabacken für Senioren ist für das Jugendzentrum Chaweruth in Trier schon Mitzvah - Day-Tradition.

Die Kinder des **Jugendzentrums Münster Hatikva** bastelten über 50 Karten und bereiteten damit Senioren im Altenheim eine Freude. Im Vorjahr hatten sich die Kids von Hatikva für andere Kinder eingesetzt. Für 2016 hatten sie sich vorgenommen, der älteren Generation etwas Gutes zukommen zu lassen. Sie wollten mit der kleinen Geste älteren jüdischen Menschen den Tag versüßen.

Die Kinder des **Kindergartens der Israelitischen Kultusgemeinde München** kamen zu uns mit selbst gebackenen Challot in von ihnen bemalten Papiertüten. Außerdem haben die Kinder ein kleines Theaterstück aufgeführt. Anschließend haben die Kinder und Senioren miteinander gespielt (Ballonspiele) und kommuniziert. Die Kinder durften im Anschluss den von den Senioren genutzten Snoezelraum anschauen und das Kleintiergehege besuchen. Alle – ob Kinder, Senioren oder Mitarbeiter – haben den Tag sehr genossen.
Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Möglichkeit, an dieser wichtigen bundesweiten Aktion mitwirken zu können. — *Philip Egbune, Seniorenwohnen Kieferngarten*

Es war ein tolles Gefühl, in einer besonderen Atmosphäre zusammen Zimmes, Honiglekach, Knisches, Pirogen mit verschiedener Füllung und selbstgemachte Pralinen für Schoa-Überlebende zuzubereiten. Anschließend haben wir mit dem Kantor diese Gemeindemitglieder besucht und jiddische Maykholim überreicht. — *Dora Mirochnik, Jüdische Gemeinde Weiden*

Begegnungen

Die Synagogen-Gemeinde Köln veranstaltete zum wiederholten Mal einen Fun-Tag in einer Flüchtlingsunterkunft. Hier das Puppentheater Chorweiler in Aktion.

Der November stand im **Moishe House Mannheim** ganz unter dem Zeichen der guten Taten, die in den Mitzvah Day mündeten. Für eine Poker Charity Night öffnete das Moishe House Casino seine Türen und erreichte, nachdem das Pokerface abgelegt worden war, eine Summe von über 30€, bei einem Eintritt von 1€ und Chippreis von 50ct. Damit gingen wir All In. Für die Tafel Mannheim buken wir 63 Challot, deren Zutaten aus dem erspielten Budget eingekauft wurden.

Zuvor hatten wir einen Stand in einem Supermarkt aufgebaut, an dem wir Käufer motivierten, ein Produkt mehr zu erwerben und dieses an uns zu übergeben. Nach 8 Stunden waren 23 Kisten randvoll mit einem auf über 600 € geschätzten Betrag und die Spendendose klimperte nach knapp 150 €. Dies wurde am gleichen Tag von der Mannheimer Tafel abgeholt. Eine gute Tat führte zur Nächsten - was für ein Erfolg! — *Thomas Abramovich, Moishe Haus Mannheim*

Zusammen mit der Sendlinger Passionskirche sammelte die **Liberale Jüdische Gemeinde München „Beth Shalom"** dringend benötigte Winterkleidung für die Bewohner eines Männerwohnheims. Das William-Booth-Zentrum der Heilsarmee liegt in direkter Nachbarschaft von Beth Shalom. Bereits im dritten Jahr organisiert Beth Shalom am Mitzvah Day eine Kleiderspende für das Wohnheim. Um den Radius und die Spendenbereitschaft zu erweitern, beteiligte sich erstmals die Passionskirche. — *Myriam Schippers, Beth Shalom*

Kurdische, iranische, türkische, bulgarische und russische Kinder zu Besuch bei Gescher LaMassoret in Köln. Durch die gemeinsamen Aktivitäten und den regen Austausch entstanden bleibende Kontakte.

Die Studenten des **Hillel Hub Münster** taten sich mit dem örtlichen Projekt „Ein Rucksack voll Hoffnung" zusammen und sortierten vier Stunden alle Kleiderspenden, so dass zum Wintereinbruch Rucksäcke gepackt und an Wohnungslose verteilt werden konnten.

Die Beter der **Berliner Synagoge Oranienburgerstraße** und Mitglieder des Snif Berlin des **Schomer Hazairs** gehen seit dem Mitzvah Day 2015 regelmäßig zweimonatlich in eine Flüchtlingsunterkunft – und am Mitzvah Day selbst natürlich auch.

Mit unserem vielfältigen Programm kam es rasch zur Kontaktaufnahme. Durch die Aktionen entdeckten die Menschen viele Gemeinsamkeiten, das trug dazu bei, Ängste und Vorurteile abzubauen. Damit wurde eine Basis für die weitere Förderung des interreligiösen und interkulturellen Dialoges geschaffen. Ein Erfolg! Die Ehrenamtlichen der SG Köln konnten eigene Hemmungen abbauen – und trugen in der Flüchtlingsunterkunft Elemente jüdischen Glaubens, um zu zeigen, dass das Judentum ein Bestandteil des alltäglichen Lebens in Deutschland ist. *Stella Shcherbatova, Begegnungszentrum Porz der SG Köln, Interkulturelles Zentrum, Integrationsagentur*

Die Integrationsagentur der Jüdischen Gemeinde Bochum begleitet in Kooperation mit der Stadt Hattingen das Projekt „Wirbelwind" für Flüchtlingskinder und -mütter aus Syrien, Albanien und Bosnien. Im Rahmen des Mitzvah Days organisierten sie im Haus der Jugend einen Spielevormittag mit spannenden Aktionen.

Das **Touro College in Berlin** war sehr zufrieden mit ihrer Lebensmittel-Spendensammlung, die von der Berliner Tafel e.V. abgeholt wurde.

Der israelische Generalkonsul (Fünfter von links) mit Kindern in einer Flüchtlingsunterkunft in Kassel.

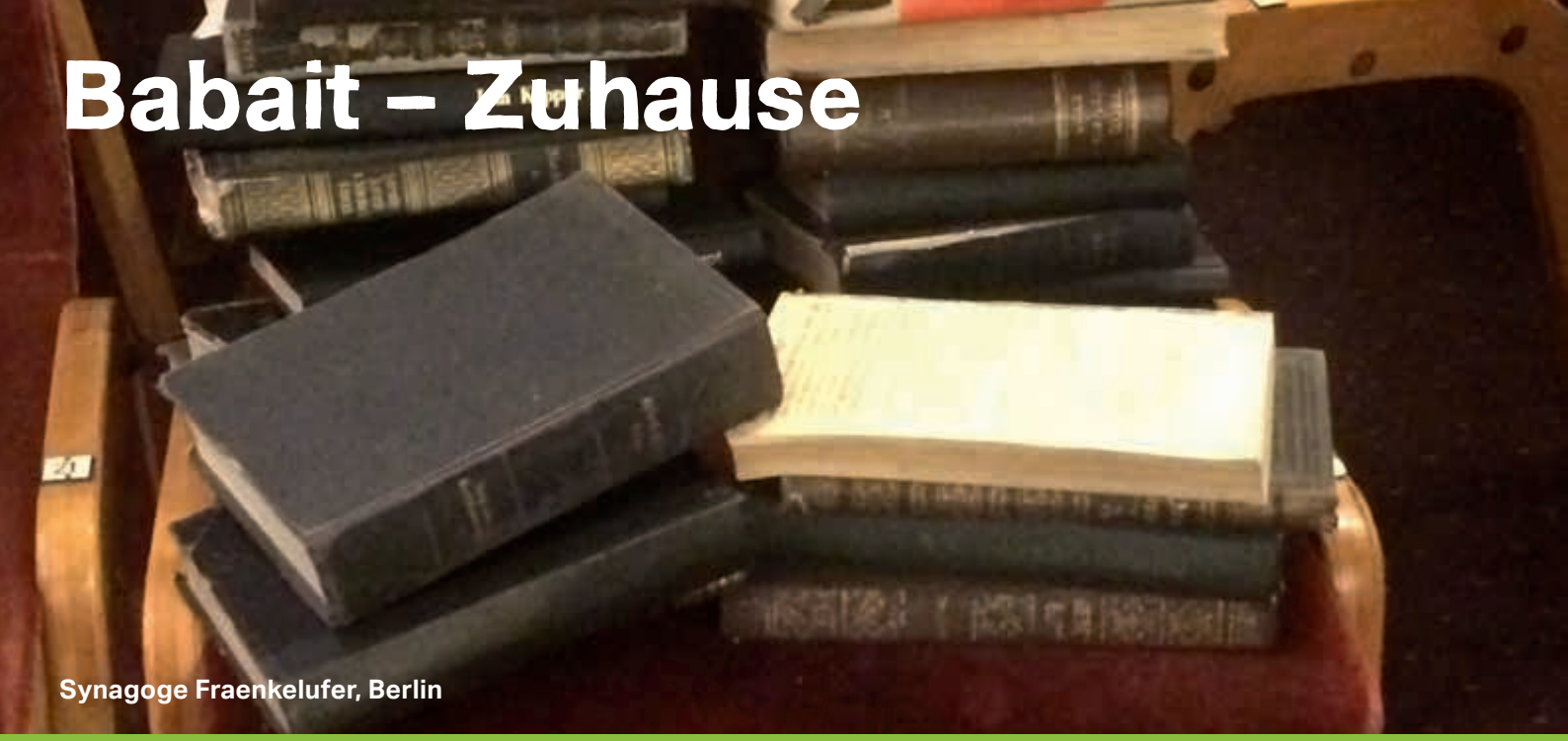
Das gemeinsame Projekt der **Europäischen Janusz Korczak Akademie e.V. (EJKA)** und des **Generalkonsulats des Staates Israel** in Süddeutschland brachte Spaß, Lerninhalte und Geschenke zu Kindern in zwei Erstaufnahmeeinrichtungen in Kassel. Dabei wurden Spielzimmer, ausgestattet durch Spenden der EJKA, für die Kleinen eröffnet und zwei Folgen der Zeichentrickserie „VIPO, der fliegende Hund" gezeigt. Im Anschluss an die Folgen, die auf Arabisch, Farsi und Deutsch gezeigt wurden, konnten die rund 50 teilnehmenden Kinder die Charaktere der Serie malen, basteln und erhielten VIPO-Plüschtiere als Geschenke. — *Eva Haller, Europäische Janusz Korzcak Akademie e.V.*

Etwa 100 Personen nahmen an dem Senioren-Café der **Jüdischen Gemeinde „haKochaw" für den Kreis Unna** teil. Patienten der Pflegefirma Westfalia und Personen mit Behinderung aus unterschiedlichen Kulturkreisen wurden an diesem Tag mit Musik und jüdischen Köstlichkeiten verwöhnt. Die Schirmherrschaft hatte der Bundestagsabgeordnete Hubert Hüppe.

Integration ist immer eine große Herausforderung [...]. Israel selbst hat zahlreiche Einwanderungswellen erlebt und wichtige Erfahrungen sammeln können.
Die Zukunft für die deutsch-israelischen Beziehungen sehe ich darin, sich gemeinsam für Dritte einzusetzen.
Dr. Dan Shaham, Generalkonsul des Staates Israel

Unter dem Motto „Weg zu uns" hatte die **Liberale jüdische Gemeinde „Perusch"** ca. 80 Flüchtlinge aus arabischen Ländern eingeladen. Die vom Gemeindechor dargebrachten Lieder in Hebräisch und Jiddisch sowie ein extra einstudiertes arabisches Lied kamen gut an, und zum Schluss sangen alle bei „Hawa Nagila" mit.

Babait – Zuhause



Synagoge Fraenkelufer, Berlin

Unsere Synagoge mit hundertjähriger Tradition wurde an dem Novembersonntag von oben bis unten geputzt! Zum einen in ganz wörtlichem Sinne: mit Staubsauger, Wischmop und Putzlappen. Aber die rund 20 Freiwilligen hatten sich noch mehr vorgenommen: Aus einer dunklen Ecke vor der Frauenempore sollte ein kleiner, gemütlicher Kinderraum werden. In mehreren Teams ging es sogleich ans Werk. Ein Team begann damit, den zukünftigen Kinderraum zu streichen. Währenddessen bauten andere ein Kinderregal zusammen, in dem Spiel- und Bastelsachen Platz finden.

Eine spannende Aufgabe hatte ein weiteres Team für den Mitzvah Day ausgesucht. Sie nahmen sich die alten Bücher vor, die auf einem unsortierten Haufen in einem alten Tora-Schrank im Gebetsraum lagen. Beim Sortieren der alten Gebetsbücher gab es einige bewegende Funde, zum Beispiel das Feiertags-Gebetsbuch von Salomon Wechselmann, der ab 1927 jedes Jahr das weltliche Datum von Jom Kippur vermerkt hatte. Drei Spalten hat er dafür sauber mit Lineal gezogen, in der Erwartung, diesen Brauch noch viele Jahre fortzuführen. Doch der letzte Datumseintrag stammt vom 1. Oktober 1941.

Wer sich mit der Synagoge beschäftigt, den lässt sie an ihrem Erinnerungsschatz teilhaben und dem erzählt sie viele Geschichten. Traurige und erschütternde, aber auch schöne Geschichten von jüdischer Gemeinschaft und fröhlichem Beisammensein. Am Mitzvah Day 2016 stand die Zukunft der Synagoge im Mittelpunkt – die junge Generation, die das Fraenkelufer als aktives Gemeindezentrum nutzt und die Tradition lebendig hält. Es hat uns großen Spaß gemacht, unsere Synagoge noch etwas hübscher, bunter und familienfreundlicher zu gestalten!

Außerdem gab es in der Woche darauf einen erneuten Mitzvah Day in der Flüchtlingsunterkunft im Rathaus Wilmersdorf. — *Nina Peretz, Freunde der Synagoge Fraenkelufer e.V.*

Unter Anleitung eines Kunstlehrers haben die Kinder und Jugendlichen des Jugendzentrums Derech der Synagogengemeinde Saar Gemeinderäume mit Motiven aus Israel verschönert.

Mit selbstgebastelten Blumen zaubern die Klassen E1a und E2a der **Frankfurter Lichtigfeldschule** ein Lächeln ins Gesicht der Mitarbeiter der Sozialabteilung, der Verwaltung und der Haussicherheit.

Gute Taten versüßen auch das eigene Leben, stellten die Kinder der 3. Klasse der Lichtigfeldschule fest. Sie hatten fleißig gebacken und für das Küchenpersonal eine Kaffeetafel gedeckt.

Den Mitzvah Day der **5. Klasse der Lichtigfeldschule** (er)füllten ein koscheres Frühstück, ein Gespräch mit **Rabbiner Apel** und Gebet in der Synagoge, das Basteln von Feiertagsschmuck, das sorgfältige Reparieren der zerfledderten Siddurim und das Schreiben und Verteilen freundlicher Grußkarten für Menschen innerhalb der Gemeinde und auf der Straße.

Die Schüler lernten Siddurim sachgerecht zu reparieren und hatten Spaß dabei.

Gleich mehrere Aktionen stellte die **Jüdische Gemeinde Flensburg** für ihre Senioren auf die Beine. Zu Musik und selbstgebackenem Kuchen wurden die Gemeindeältesten unterhalten, die zuvor auf Wunsch per angemietetem Bus abgeholt wurden. Parallel wurde Essen zubereitet und unter dem Motto „Koscheres Essen auf Rädern“ ausgeliefert.

Der Mitzvah Day bereichert uns alle gleichzeitig. Die Kinder haben uns viel Gutes gebracht, wovon wir noch zehren. Außerdem freuen wir uns, wenn die Kinder diese Erfahrung mit in ihre Zukunft nehmen und weiter als Erwachsene Mizwot erfüllen werden. Every day is Mitzvah Day – 365 days a year.
Rabbiner Avichai Apel,
Jüdische Gemeinde Frankfurt

Andenken

Reinigung der Grabsteine auf dem alten jüdischen Friedhof in Bochum

In diesem Jahr haben wir den Mitzvah Day in der **Jüdischen Gemeinde Bochum – Herne – Hattingen** zum dritten Mal mit großem Engagement durchgeführt. Unser diesjähriges Highlight war das Projekt des **Kinder- und Jugendzentrums Atid**. Die Kinder veranstalteten eine Putzaktion der Stolpersteine in der Bochumer Innenstadt. Hiermit wollten wir ein Zeichen gegen das Vergessen setzen und darauf aufmerksam machen, dass jüdisches Leben ein ewig beständiger Teil unserer Gesellschaft in Bochum war und sein wird. Vor der Aktion wurden die Kinder von den Madrichim vorbereitet. An sechs Stationen wurden die Stolpersteine in Ordnung gebracht. Einmal sagte ein Mädchen ganz aufgeregt: „Oh, hier sind Mutter, Vater und zwei Kinder deportiert worden. Und ein Mädchen war zwölf Jahre, wie ich …" Die Schicksale berührten die Gefühle von jedem Kind und Erwachsenen. Die unvergessliche Musik „Schindler Liste", die das **Nodelman Quartett** spielte, drang in jedes Herz. Wenn unsere Kinder die Erinnerung an die Opfer der Schoa bewahren und sie weitergeben, dann haben wir die Zukunft in unseren Gemeinden.

Die erwachsenen Gemeindemitglieder reinigten Grabsteine auf dem alten Jüdischen Friedhof in Bochum. Der Friedhof wurde von Abfall und Unkraut befreit. Die Grabsteine wurden geputzt. „Es ist eine Mizwa, den Friedhof in sauberem und gutem Zustand zu halten", sagte Herr Baharad, der sich seit vielen Jahren um alte Gräber kümmert. Gerne werden die Gemeindemitglieder auch im nächsten Jahr ihren Beitrag zum Mitzvah Day leisten. — *Elina Domnina, Jüdische Gemeinde Bochum*

Das Jugendzentrum Lev Sahav der Jüdischen Gemeinde Wuppertal pflegte unter dem Motto „Ledor wador" den alten Friedhof und beteiligte sich anschließend an einer Gedenkveranstaltung.

Mitglieder der **Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg** reinigten die Gräber auf dem jüdischen Friedhof. Gemeinsam befreiten sie die Wege von Laub und Schmutz.

In Sachsen ist der Reformationstag arbeits- und schulfrei, deshalb verlegten wir unseren diesjährigen Herbsteinsatz auf dem Friedhof. Von morgens bis kurz vor Dunkelwerden harkten etwa 40 Freiwillige das Laub und entfernten die Baumschösslinge samt Wurzeln von den Gräbern. Die Gräber des alten Teils sind meistens verwaist. Bei der Pflege erfuhren die heutigen Gemeindemitglieder und unsere Unterstützer viel über die Geschichte der früheren Gemeinde. Das Interesse für den Friedhofseinsatz war in den letzten Jahren stetig gewachsen. Unterstützt wurden wir vom Verein **DenkMalFort e.V.**, der sich für den Erhalt von Kulturdenkmalen einsetzt. Bei einer Tasse Kaffee im Nebenraum der Trauerhalle wärmten sich alle wieder auf und beschlossen, im nächsten Jahr wieder einen Mitzvah Day auf dem Friedhof zu organisieren. *— Eva Rietze, Jüdische Gemeinde Dresden*

Die Jugendlichen des **Jugendzentrums Chesed der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen** haben sich mit dem jüdischen Friedhof beschäftigt und einige verwaiste, alte Gräber wieder in Ordnung gebracht.

Nach ihrem sehr erfolgreichen Mitzvah-Day-Debut im Vorjahr nahm sich die Jüdische Gemeinde Chemnitz für 2016 den jüdischen Friedhof vor.

Die **Jüdische Gemeinde Flensburg** ging den Mitzvah Day mit mehreren Projekten an. Die Reinigung des jüdischen Friedhofs und des Denkmals für die Opfer der Schoa waren dabei integraler Bestandteil.

Die Erwachsenen und die Seniorengruppe kamen zusammen, um den Friedhof der **Jüdischen Gemeinde Trier** zu reinigen und sich gleichzeitig durch Geschichten und Gebete in eine andere Welt führen zu lassen. Anschließend wurde die Synagoge von innen als auch von außen gesäubert. Am Ende versammelten sich alle – auch die Mitzvah-Day-Aktiven des Jugendzentrums – zum Essen und Erfahrungsaustausch in der Gemeinde.

Die Arbeit auf dem Friedhof war ein Tropfen auf den heißen Stein … Die Gedenkstätte „Alte Synagoge" hingegen haben wir von Glas, Kippen und Blättern restlos befreien können

Olga Faitelson, Mehrfamilien-Mitzvah-Day-Projekt, Hamm

Auch Freundeskreise und Familien können mitmachen!

Klassische Mizwes

Schabbaton des Bundes traditioneller Juden (BtJ) in Osnabrück

Inspiriert durch die weltweite Aktion „Hope4Adam", die durch Registrierung möglichst vieler Menschen als Spender einen passenden Knochenmarkspender für Adam Krief und noch viele andere auf dieser Welt zu finden sucht, haben wir im Rahmen eines **BtJ-Schabbatons in Osnabrück** eine Informationsveranstaltung zum Thema Blutkrebs und Knochenmarkspende angeboten. Ein jüdischer Arzt, der sich mit diesem Thema beschäftigt, hat zu dem Thema aufgeklärt. Im Anschluss konnte sich jeder, der das wollte, bei der DKMS direkt als potentieller Spender registrieren lassen. Über 10.000 Registrierungen hatte die Aktion weltweit erreicht. Eine Person hat so sein „Match" gefunden. Die Wahrscheinlichkeit, dass man als Spender passt, liegt bei 1%. — *Rabbiner Elias Dray*

Hinweis der Redaktion: Adam Krief sel.A. ist am 14. März 2017 der Leukämie erlegen. Der Vater von drei kleinen Kindern wurde nur 32 Jahre alt. Mehr Informationen zum Thema: www.dkms.de

Das **Jugendzentrum Lev Echad der Jüdischen Gemeinde Osnabrück** gestaltete einen ganz besonderen Mitzvah Day und damit drei Paaren bzw. sechs Menschen einen unvergesslichen Tag: Nach der Tora ist eine der größten Mizwot nach jüdischem Brauch zu heiraten*. Viele denken jedoch, sie seien zu alt, es wäre zu spät, oder wissen nicht wie. Wir wollten drei Paaren den Weg und die Entscheidung leichter machen. Das Jugendzentrum übernahm komplett alles. Es wurden Tische gestellt, dekoriert, gekocht, gebacken, serviert und sogar aufgeräumt. Alles dies für was? Genau für eine Mizwa. Es haben Leute gesehen und werden davon hören. Wenn nur einer danach sich trauen wird, diesen Schritt doch zu gehen, dann haben wir etwas damit bewegt. — *Mascha Radbil, Jugendzentrum Lev Echad*

* Die Fotos der Brautpaare drucken wir hier nicht ab, um ihre Privatsphäre zu schützen.

Die Kids des Hamburger Jugendzentrums Chasak verteilten selbstgebackenen Kuchen an obdachlose Gäste der Bahnhofsmission.

Das **Jugendzentrum Emuna der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund** widmete den Tag dem Thema Dankbarkeit und dankten mit mehreren Aktionen den Mitarbeitern der Gemeinde, die meistens im Hintergrund und mit wenig Anerkennung für ein schönes Gemeindeleben sorgen.

Zweitklässler der **Frankfurter Lichtigfeldschule** besuchen die Kids des **Kindergartens Bereschit**, um gemeinsam Challot zu backen und Kabbalat Schabbat zu erklären. Zum Schluss bekam jedes Kind ein Mitzvah Day-Tütchen mit selbstgebackenen Challot und Keksen für Zuhause.

Den israelischen Soldaten Danke sagen, das war ein Herzensanliegen der Kinder und Jugendlichen vom **Jugendzentrum Jachad der Synagogen-Gemeinde Köln**. Es entstanden wunderschöne Grußkarten mit Botschaften an die Soldaten in Israel.

Eyal Levinsky, Rosch Jugendzentrum Chasak, Hamburg

Die Mitarbeiter des **Zentralrats der Juden in Deutschland** und der **Jüdischen Allgemeinen** hatten Kleidung und Bücher gesammelt. Am Mitzvah Day wurden diese an den Berliner Büchertisch e.V. sowie Chance e.V. gespendet.

Jugendzentrum Re'ut der Jüdischen Gemeinde Karlsruhe

Das Jugendzentrum Re'ut der Jüdischen Gemeinde Karlsruhe traf sich am Sonntag mit Chanichim, Madrichim und Eltern gemeinsam in der Synagoge um den Tag mit Mizwot zu füllen. Alle kamen bepackt mit einigen Tüten Kleidung an, die wir nach Kategorien sortierten. Es kamen Wintersachen, Kuscheltiere, Schuhe und generell Kleidung für jedes Alter und Geschlecht zusammen. Gemeinsam haben wir 23 Tüten Kleidung spenden können.

Daraufhin begaben wir uns auf die Mission, mehr Licht und Heiligkeit zu verbreiten, indem wir Hawdala-Kerzen selbst geflochten haben. Manche konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und kreierten wunderschöne Verzierungen auf den Kerzen.

Unsere letzte Mission war ein wunderschönes Chanukka-Sameach-Plakat für die Gemeindefeier im Dezember. Groß und Klein stürzten sich dabei auf die Farben und vollbrachten ein buntes Wunder auf einem drei Meter langen Plakat, das sicherlich alle Gemeindemitglieder erfreuen wird. Somit haben wir für unsere Mitmenschen, unsere Gemeindemitglieder und für unser persönliches Heim etwas geschaffen. Mizwa goreret Mizwa – das war wortwörtlich unser Motto an diesem Tag. — *Gabriela Chauskin, Jugendzentrum Re'ut*

Danke an unsere Partner

Am 19. Nov. 2017 ist wieder Mitzvah Day!

Augsburg IKG Schwaben-Augsburg / Jugendzentrum Kochawim / Kulturbüro **Berlin** Synagoge Fraenkelufer / Freunde der Synagoge Fraenkelufer e.V. / Kahal Adass Jisroel / Bet Debora e. V. / Zentralrat der Juden in Deutschland / Jüdische Allgemeine / Touro College / Synagoge Oranienburgerstraße **Bernau** Jüdische Gemeinde Landkreis Barnim e.V. **Bochum** Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen / Sozialabteilung / Jugendzentrum Atid / Streichquartett Nudelmann / Integrationsagentur Hattingen **Bremen** Jugendzentrum Atid **Chemnitz** Jüdische Gemeinde **Dortmund** Dortmund's Jewish Young Leadership Program / Jugendzentrum Emuna **Dresden** Jüdische Gemeinde / DenkMalFort! **Düsseldorf** Yitzchak Rabin Schule – alle Klassen / Jugendzentrum Kadima **Emmendingen** Jugendzentrum Mischpacha **Erfurt** Jüdische Landesgemeinde Thüringen **Essen** Rentner-Initiativgruppe **Flensburg** Jüdische Gemeinde **Frankfurt** Krippe-Kindergarten-Hort: Teddys, Kätzchen, Sterne und Schmetterlinge / Kindergarten Bereschit / Seniorenclub der Jüdischen Gemeinde / Emuna Sheli e.V. **Frankfurt am Main** I.E. Lichtigfeld-Schule – alle Klassen **Freiburg** Jugendzentrum Ekew **Gelsenkirchen** Jugendzentrum Chessed **Halle** Jüdische Gemeinde **Hamburg** Jüdische Gemeinde / Jugendzentrum Chasak **Hamm** Familie Faitelson & Freunde **Hannover** Liberale Jüdische Gemeinde Hannover / Jugendzentrum Chai **Heidelberg** Jüdische Kultusgemeinde / Jugendzentrum Simcha / Jüdische Kulturvermittlung **Hof** Israelitische Kultusgemeinde / Jugendzentrum **Hofheim** Nosh Night **Karlsruhe** Jugendzentrum Re'ut **Kiel** Jüdische Gemeinde Kiel **Köln** Synagogen-Gemeinde / Lauder-Morijah Grundschule / Kulturcafé / Jugendzentrum Jachad / BGZ Porz / BGZ Chorweiler / Kindergarten / Club Junge Erwachsene / Jüdische Liberale Gemeinde Gescher LaMassoret e.V. **Leipzig** Israelitische Religionsgemeinde **Lörrach** Kinder der Jüdischen Gemeinde **Mainz** Jugendzentrum Or **Mannheim** Jugendzentrum Or Chadasch / Moishe House **München** Europäische Janusz Korczak Akademie (EJKA) / Israelisches Generalkonsulat / Sinai-Schule München – alle Klassen / Jüdisches Gymnasium / Sozialservice Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH / Projektleiter Interkulturelle Öffnung (IKÖ) / Liberale Jüdische Gemeinde Beth Shalom / Jugendzentrum Neschama **Münster** Jugendzentrum Hatikwa / Hillel Hub **Nürnberg** Israelitische Kultusgemeinde **Oberhausen** Liberale Jüdische Gemeine Perush Oberhausen e.V. / Chor Rina **Offenbach** Jüdische Gemeinde / Bnei Akiva **Osnabrück** Jugendzentrum Lev Echad / BtJ Schabbaton / BtJ Match / Jüdische Gemeinde **Potsdam** Jüdische Gemeinde **Recklinghausen** ZWST-Selbsthilfegruppe **Saarbrücken** Synagogengemeinde Saar / Jugendzentrum Derech **Stuttgart** Lea und Henry Ehrenberg Kindergarten **Trier** Jüdische Kultusgemeinde **Unna** Liberale Jüdische Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e.V. **Weiden in der Oberpfalz** Jüdische Gemeinde / Sozialabteilung / Tanzgruppe Lev Schel Adam **Wiesbaden** Jugendzentrum Oz **Wuppertal** Jugendzentrum Lev Sahav

Mitzvah Day lebt von Menschen. Wir danken von Herzen allen Koordinatoren und den vielen Freiwilligen, die Ideen und Zeit gespendet haben und den Mitzvah Day 2016 zu einem solchen Erfolg gemacht haben. Bei allen Partnern, die uns nicht bekannt waren oder hier nicht erwähnt wurden, bitten wir um Entschuldigung.

www.mitzvahday.de | mitzvahday@zentralratratderjuden.de | www.facebook.com/MitzvahDayDeutschland

Mitzvah Day Deutschland ist ein Projekt des Zentralrats der Juden in Deutschland
in Zusammenarbeit mit Mitzvah Day International.

Zentralrat der Juden in Deutschland | Tucholskystraße 9 | 10117 Berlin | www.zentralratderjuden.de